



tung trug, dieses Spektrum auch im Kuratorium abdecken. Über eine ähnlich hohe Reputation verfügt der frühere Europaabgeordnete Prof. Dr. Joachim Starbatty, der für die Finanz- und Europapolitik zuständig sein wird. Als neues Mitglied konnte Friedhelm Ost die Brandenburger Landtagsabgeordnete Dr. Saskia Ludwig begrüßen, die sich mit Friedhelm Ost gemeinsam mit den Themen Wirtschafts- und Mittelstandspolitik – Schwerpunkt Deregulierung und Entbürokratisierung – befassen wird.

Mit der Familienpolitik wird sich die langjährige CDU-Bundestagsabgeordnete Sylvia Pantel auseinandersetzen und das Ressort „öffentlich-rechtliche Medien“ wird vom Professor für Wirtschafts- und Sozialstatistik sowie Gründer des Vereins Deutsche Sprache, Walter Krämer, beleuchtet.

Für die Bildungs- und Schulpolitik ist im Kuratorium der langjährige bildungspolitische Sprecher der hessischen CDU, Hans-Jürgen Irmer, verantwortlich, und für das Sachgebiet „Innere Sicherheit und Migration“ stellt sich der frühere hessische Justizminister Dr. Christean Wagner zur Verfügung.

Weiterhin gehören neu zum Kuratorium der frühere Hamburger Umweltsenator Prof. Dr. Fritz Vahrenholt, dessen fundierte Sichtweisen zur Klima- und Energiepolitik zwar vielfach dem Mainstream diametral entgegenstehen, also nicht dem Leitbild der gesellschaftlich anerkannten Debatte entsprechen, aber inzwischen auch durch die Medien für diskussionswürdig erachtet werden, sowie der mittelstandspolitische Sprecher der FDP-Bundestagsfraktion, Carl-Julius Cronenberg.

Weitere Unterstützung erfährt das Kuratorium durch BDS/BVMU-Präsident Thomas Brüggemann

sowie durch Hauptgeschäftsführer Joachim Schäfer, der, wie bisher, für die Organisation und Öffentlichkeitsarbeit Verantwortung trägt.

Prof. Dr. Fritz Vahrenholt: Habecks Angriff auf die Mitte der Gesellschaft



Eines der Schwerpunktthemen der Tagung war die Gefahr der Deindustrialisierung Deutschlands. Der überzeugte Sozialdemokrat und langjährige Hamburger Umweltminister Prof. Fritz Vahrenholt ging in seinem Referat mit der – wie er sagte – mittelstands- und bürgerfeindlichen Politik von Bundeswirtschaftsminister Habeck ins Gericht und warf diesem einen Angriff auf die Mitte der Gesellschaft vor.

Das „Wärmepumpendesaster“, wie Fritz Vahrenholt die Ampel-Pläne nennt, bringt nach seinen Berechnungen beim heutigen Stromerzeugermix keinerlei CO₂-Entlastung, sondern verursacht nur höhere Kosten, wenn die Gasheizung durch eine Wärmepumpe ersetzt wird.